



Titel: Der Expertenstandard Sturzprophylaxe weist nun die Richtung. Er legt fest, welche Kriterien Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen erfüllen müssen, um Stürze und Sturzfolgen zu reduzieren. In unserem Schwerpunkt ab Seite 888 stellen wir den neuen Expertenstandard vor und zeigen beispielhaft die erfolgreiche Durchführung eines Projektes zur Sturzprävention. (Titelfoto: BilderBox)



Angehörige/Wollersheim:
Bei einem Notfall herrscht vielfach Unsicherheit über das richtige Verhalten gegenüber Angehörigen und Mitpatienten. Aus dem Zimmer schicken? Vorsichtshalber sedieren? Informieren Sie sich ab Seite 900 über verschiedene Verhaltensmöglichkeiten im Falle eines Notfalles.

■ Seite 1	881
■ Kurz notiert	884
■ Schwerpunkt	
Neuer Standardentwurf	
Nationaler Expertenstandard zur Sturzprophylaxe – Von Siegfried Huhn	888
Projektbericht	
Sturzprävention erfolgreich umsetzen – Von Ulrike Schlieper	894
■ Pflege	
Angehörige	
Im Falle eines Notfalles – Die Betreuung von Angehörigen und Mitpatienten während der Reanimation – Von Susanne Wollersheim	900
Osteosynthese	
Der Knochenbruch und seine Behandlung – 2. Teil: Methoden der Osteosynthese – Von Dr. Reinhard Steinmann, Wilhelmine Zikeli	904
■ Altenpflege	
Micro-Stimulation	
Mehr als nur Druckreduzierung, 1. Teil – Von Gerhard Schröder	908
■ Kleine Reportage	
Patiententagebuch	
Bezugspflege auf Schwedisch – Von Corinne Ludwig	912
■ Anästhesie und Intensivpflege	
Viele Möglichkeiten	
Postoperatives respiratorisches Management auf der Intensivstation, Teil 2 – Von Thomas Winzen	916
Projektbericht	
Innovative Pflegedokumentation – Entwicklung einer einheitlichen Dokumentation für die Intensivstationen am Universitätsklinikum Essen – Von Peter Schmidt, Irene Maier	922